



MIT

Spargelesen mit Elmar Brok

Kreis Gütersloh (gl). Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU im Kreis Gütersloh (MIT) lädt für Sonntag, 5. Juni, 18 Uhr, zum Spargelesen im Flussbett-Hotel in Gütersloh ein. Zu Gast dabei ist der Europaabgeordnete Elmar Brok. Nach dem Menü wird er einen Vortrag zum Ukraine-Konflikt halten. MIT-Vorsitzender Stefan Bierfischer freut sich über den prominenten Redner: „Es gibt kaum jemanden in Europa, der durch seine langjährigen Erfahrungen so kompetent zur Ukraine-Krise Auskunft geben kann.“ An dem Spargelesen (22 Euro pro Person) kann jeder Interessierte teilnehmen. Anmeldung bis zum 1. Juni unter ☎ 05241/917090 oder per E-Mail an mit@cdu-kreisgt.de.

Ausbildung

Wohnraum für Spanier gesucht

Kreis Gütersloh (gl). Die Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems (Fare) aus Rheda-Wiedenbrück sucht für junge Spanier Gasteltern. Die Jugendlichen sollen in Rheda-Wiedenbrück und Umgebung eine Ausbildung im Rahmen des zweiten Durchlaufs des Projekts „Perspektive: Mobilität“ aufnehmen. In einem vierwöchigen Praktikum im Juli lernen die jungen Spanier zunächst den Betrieb kennen. „Der Schlüssel zur erfolgreichen Ausbildung liegt vor allem im Beherrschen der deutschen Sprache“, sagt Fare-Geschäftsführer Dr. Rüdiger Krüger. Der Deutschkursus, den die Spanier derzeit daheim besuchen, endet im Juni mit dem Erwerb eines Zertifikats, das das Beherrschen der Alltagskommunikation belegt. Während des Praktikums werden die Teilnehmer von der Fare unterstützt – auch bei der Suche nach Wohnraum an den Ausbildungsstandorten Rheda-Wiedenbrück und Gütersloh. Krüger: „Es ist wünschenswert, dass die jungen spanischen Erwachsenen auch nach dem Praktikum während ihrer Ausbildung ab August bis zum Frühjahr 2019 in der selben Unterkunft wohnen können. Eine Bedingung ist das jedoch nicht.“ Interessierte Gasteltern sollten sich unter ☎ 05242/9030322 melden oder per E-Mail an fabian.terwey@fare-ggmbh.de wenden.

radio GÜTERSLOH
107.5 | 95.9 | 106.8
Tel. (05241) 9200-10
info@radioguetersloh.de
www.radioguetersloh.de

Samstag, 21. Mai
9.00 Ins Wochenende: Lokaleport um 9.30, 10.30 und 11.30 Uhr – Veranstaltungstipps – Sport – Aktuelles aus dem Kreis – Blitzerservice
13.00 Am Wochenende
20.00 Bürgerfunk: Club Business Radioshow
21.00 Jugendradio deinfm

Sonntag, 22. Mai
9.00 Am Wochenende: Flohmarkt-Schnäppchen – Aktuelles aus dem Kreis – Sport – Veranstaltungstipps
12.00 Am Wochenende
18.00 Jugendradio: deinfm-Charts
20.00 Am Wochenende

Archivar Ralf Othengrafen erarbeitet Broschüre

Vertiefender Blick in die Kreis-Geschichte

Von unserem Redaktionsmitglied MARTIN NEITEMEIER

Kreis Gütersloh (gl). Spektakuläre und gänzlich neue Erkenntnisse wird sie nicht enthalten, wohl aber verspricht Kreisarchivar Ralf Othengrafen „vertiefende, wissenschaftlich fundierte Betrachtungen zur Geschichte des Kreises Gütersloh und seiner Vorläufer Halle und Wiedenbrück“. Nachzulesen in einer 40-seitigen, reich bebilderten Broschüre, die der 39-jährige Historiker gerade erarbeitet und die am 4. September vorgestellt wird.

Genau an dem Tag, an dem im Kreishaus Gütersloh die vermutlich bis zum 7. Oktober zu sehende umfangreiche Wanderausstellung „200 Jahre rheinische und westfälische Kreise“ des Landkreistags Nordrhein-Westfalen eröffnet wird. Die Präsentation fußt auf der Gründung der Kreise im Jahr 1816 nach der Übernahme der Gebiete Rheinland und Westfalen durch Preußen infolge des Wiener Kongresses und zeichnet den Weg von der preußischen Obrigkeit zur bürgerlichen Selbstverwaltung nach.

Weil die Ausstellung naturgemäß allgemein gehalten ist, kam Othengrafen bei der Vorbereitung die Idee der lokalen Ergänzung für den Kreis Gütersloh – in Form zusätzlicher Tafeln und in Form einer kleinen Broschüre. „Das macht die Ausstellung für unsere Bürger griffiger und nachhaltiger“, sagt der Kreisarchivar. Der 39-Jährige entwickelte eine inhaltliche Konzeption, machte sich Gedanken zur Umsetzung und stieg in die Recherche ein.

„Natürlich gibt es über die Geschichte der Kreise Wiedenbrück und Halle schon umfangreiche Werke, aber ich habe in unserem wie auch im Bestand des Landesarchivs in Detmold gezielt rund 100 alte (Personal-)Akten durchgesehen, um auch Lücken in den Darstellungen schließen zu können“, so Othengrafen.

Ein Ergebnis der Forschungsarbeit des Kreisarchivars: Diskussionen um den Fortbestand des eher kleinen Kreises Halle hat es nicht erst im Vorfeld der Bildung des Kreises Gütersloh im Jahr 1816 gegeben, sondern mehrfach in den gesamten beiden Jahrhunderten. Othengrafen: „Das fing schon 1827 und damit recht schnell nach der Gründung an und wiederholte sich mehrfach, beispielsweise 1884 und 1932.“

Dementsprechend hat der Kreisarchivar auch mehrere seiner etwa 20 Schlaglichter in der Broschüre diesen Aspekten gewidmet. Los geht es naturgemäß mit der Zusammenfassung der Grafschaft Rietberg, der Herrschaft Rheda und des Amtes Reckenberg im Jahr 1816 zum Kreis Wiedenbrück und der Umwandlung der Grafschaft Ravensberg in den Kreis Halle. Während der Reckenberg in Rheda-Wiedenbrück bis heute fast durchgängig Verwaltungssitz war, nutzten die Haller im Laufe der Zeit verschiedene Gebäude. Veränderungen, die Othengrafen auch bildlich nachzeichnet – bis zur Einweihung des neuen Kreishauses in Gütersloh im Jahr 1997.



Zahlreiche alte Akten und Dokumente hat Kreisarchivar Ralf Othengrafen für die im Herbst erscheinende Broschüre zur Geschichte des Kreises Gütersloh durchforscht. Das Heft ergänzt die Wanderausstellung des Landkreistags zur Gründung der Kreise durch Preußen im Jahr 1816. Bilder (2) : Neitemeier



Systematisch erfasst lagern im Kreisarchiv Gütersloh viele Schätze.

Hoch auf den Kaiser führt zur Versetzung

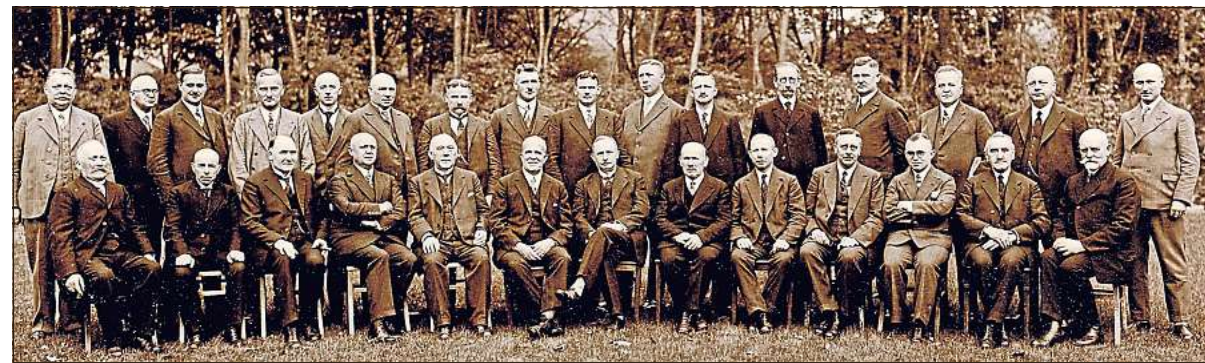
Kreis Gütersloh (mn). Ralf Othengrafen macht in der Broschüre die 200-jährige Kreisgeschichte auch an verschiedenen Personen fest, beispielsweise an Paul Lakämper (Bild), den letzten Landrat des Kreises Wiedenbrück und ersten Landrat des neuen Kreises Gütersloh. Zur Sprache kommt auch, dass nach der Demokratisierung der Kreistage in der Weimarer Republik der Haller Landrat Anfang der 1920-er Jahre versetzt wurde, „weil er in ein Hoch auf den deutschen Kaiser mit eingestimmt hat“. Oder: „Bei der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 wurde der Landrat von Halle ausgewechselt. Sein Wiedenbrücker Kollege blieb zwar im Amt, aber es kam zu Auseinandersetzungen mit der NSDAP.“



man überblättern, Sitzungsprotokolle dagegen sind in der Regel interessant.“

Die Recherche in alten Akten ist nicht allein wegen der oft nur schwer zu entziffernden Schriften mühsam. Auch die Sachverhalte sind nicht immer eindeutig. Zudem gibt es keine Erfolgsgarantie. „Man muss die Dokumente durchsehen und hoffen, dass man etwas Interessantes findet“, so Othengrafen. Mit der Zeit ent-

wickle man ein Gefühl und wisse, „welche Schriftstücke man sich genauer ansehen muss und welche nicht. Urlaubsanträge beispielsweise kann man überblättern, Sitzungsprotokolle dagegen sind in der Regel interessant.“ Die Wanderausstellung des Landkreistags, die in dreifacher Ausfertigung in diesem und im nächsten Jahr durch die Kreise in Nordrhein-Westfalen zieht, umfasst knapp 30 Infotafeln. Etwa acht bis zehn werden davon im Kreishaus Gütersloh zugunsten der lokalen Ergänzungen nicht zu sehen sein, „denn“, so Othengrafen, „wir wollen die Besucher ja auch nicht überfordern“. Im Übrigen gibt es für die intensive Betrachtung daheim die handliche, querformatige Broschüre mit der komprimierten Kreisgeschichte zum Nachlesen. Autor Ralf Othengrafen verspricht ein interessant-informatives Werk, auf das man gespannt sein darf.



Die Mitglieder des Kreistags und des Kreisausschusses zeigt diese Aufnahme mit Landrat Edwin Adolar Klein (sitzend 6. v. l.) aus dem Jahr 1929, die Eingang in die neue Kreisbroschüre finden wird.

Mathematik ohne Grenzen

Gütersloher mit einem Punkt vorn

Kreis Gütersloh (bit). Den anspruchsvollen internationalen Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ für Schüler der neunten Klassen hat im Kreis Gütersloh das Städtische Gymnasium Gütersloh gewonnen. Mit nur einem Punkt Rückstand landete das Gymnasium Nepomucenum in Rietberg auf Platz zwei.

thias Hermeler, der auch noch die passenden Fächer Mathematik und Chemie unterrichtet. Die Aufgaben stellt seit 1990 die Academie de Strasbourg in Frankreich. 270 000 Schülerinnen und Schüler aus 30 Ländern spornen sie damit jährlich an.

Am 25. Februar waren aus dem Kreis Gütersloh 40 Klassen der Jahrgangsstufe neun von elf Gymnasien dabei. Aus sechs rechtwinkligen Dreiecken mit jeweils unterschiedlich langen Katheten (Schenkel des rechten Winkels) mussten sie beispielsweise ein Quadrat bilden.

Den dritten Rang teilten sich die Klasse 9 a des Rheader Einsteingymnasiums mit den Klassen 9 c und 9 d des Kreisgymnasiums in Halle. Preisgelder und Präsentationen von Reply (früher Syskoplan), dem international agierenden Dienstleister für Informationstechnik am Bartholomäusweg in Gütersloh.

Um die Organisation des Wettbewerbs kümmert sich seit 18 Jahren das Gymnasium Verl, diesmal mit seinem neuen Schulleiter Oberstudiendirektor Mat-

„Wenn alle Aufgaben gleichzeitig in 90 Minuten gemeistert werden wollen, geht das nur in Teamarbeit“, war die übereinstimmende Meinung der Teilnehmer. Mit Bezug auf den Sponsor Reply sagte Matthias Hermeler: „Bestimmte Eigenschaften muss man besitzen, um Zukünftiges zu ver-

hen.“ Nur mit Teamarbeit könne man weiterkommen. Gefragt gewesen seien vor allem Knobeln und logisches Denken. „Zudem musste eine Aufgabe nach Wahl in einer Fremdsprache gelöst werden, weil man sich heute in der Welt verständigen können muss“, so der Oberstudiendirektor.

Diplom-Kaufmann Dr. Dirk Hoppen, Senior-Manager bei Reply, freute sich, jedes Jahr neue Klassen in seinem Haus zu sehen. Sein Unternehmen beschäftige inzwischen 5200 Mitarbeiter, von denen die meisten innerhalb der Firmengruppe ständig unterwegs seien, erläuterte er. 91 Prozent der Berater könnten auf einen Hochschulabschluss verweisen. Dr. Hoppe beschrieb ihre und seine Aufgabe so: bei globalen Projekten Kunden in die digitale Zukunft begleiten. „Ideen in Geld verwandeln: Das ist Innovation“, lautete seine Devise.

Landessportfest



Abklatschen: Die Kicker der Wiesenschule freuen sich, dass sie als fairste Mannschaft des Turniers ausgezeichnet wurden.

Trophäe für Neulinge

Kreis Gütersloh (gl). Bis zum Schluss haben die Kicker der Schule im Filb und der Michaelisschule aus Gütersloh sowie der Wiesenschule aus Rietberg gekämpft. Am Ende des siebten Landessportfestes Fußball für Förderschulen für geistige Entwicklung belegten die Sportler dennoch nur Platz 9, 12 und 13. 148 Spieler aus dem gesamten Regierungsbezirk kämpften an zwei Tagen in 13 Teams auf dem Sportplatz der Diakonischen Stiftung Wittekindshof in Bad Oeynhausen-Volmerdingsen um den Wanderpokal. Diesen holten am Ende die Spieler der Wicherschule aus Minden. Bereits am ersten Spieltag waren sie aus der Qualifizierungsrunde als Favorit hervorgegangen.

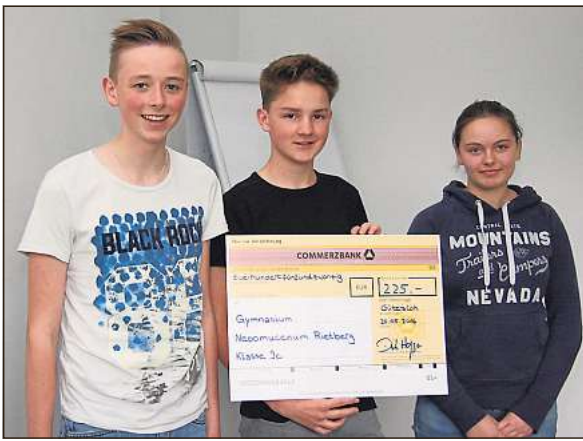
die Wandertrophäe. Die sechs anderen Mannschaften wetteiferten in der Platzierungsrunde um die weiteren Ränge. So war gewährleistet, dass alle Schulen an beiden Tagen teilnehmen konnten und alle Spieler möglichst viele Einsätze bekamen, um den Gemeinschaftsgeist zu stärken.

Am zweiten Tag spielten die Schulauswahlen in zwei Gruppen. Die ersten sieben Teams kämpften in der Pokalrunde um

Die Teams aus Gütersloh und Rietberg spielten in der Platzierungsrunde um Punkte mit. Zum ersten Mal mit dabei war die Wiesenschule aus Rietberg. Sie belegte den letzten Platz. Körperlich waren die Spieler den meist älteren Teilnehmer unterlegen, die Kicker verloren aber keineswegs den Spaß am Spiel. Jedes Tor wurde gefeiert und jubelt. Dafür erhielten die Neulinge die Auszeichnung als fairste Mannschaft und einige Präsente. Die Michaelisschule aus Gütersloh wurde vorletzte, die Filb-Kicker kamen auf Rang neun.



Das Städtische Gymnasium Gütersloh siegte auf Kreisebene beim Wettbewerb Mathematik ohne Grenzen: (v. l.) Oliver Qiu, Pia Melina Rolf und Stefan Thiesbrummel. Bilder: Bitter



Das Gymnasium Nepomucenum in Rietberg belegte den zweiten Platz mit einem Punkt Rückstand auf den Sieger: (v. l.) Louis Lütkehellweg, Linus Aistermann und Inga Austermann.